

Förderverein Stadtbücherei Eendenich e. V.

Vereinsanschrift: c/o Gabriele Hähner
Am Propsthof 91
53121 Bonn
mail.:g.haehner@netcologne.de
Tel.: 0228 /62 00 365

Förderverein Stadtbücherei e.V. - Am Propsthof 91 - 53121 Bonn



Bonn, 06. Januar 2015

Haushaltseinsparungen/Schließung der Stadtbibliothek Eendenich

Sehr geehrter Herr

zunächst möchte ich Ihnen gerne ein gutes und gesundes neues Jahr wünschen.

Aufgrund der aktuellen Haushaltssituation der Stadt Bonn sind Sparmaßnahmen bekanntermaßen unerlässlich.

Mit diesem Schreiben möchte ich Sie eindringlich bitten, die Schließungsabsichten der Stadtbibliothek Eendenich zurückzunehmen und neue Möglichkeiten durch die Zusammenarbeit mit dem Förderverein der Stadtbücherei Eendenich e.V. zu erarbeiten, um auf diese Weise die Stadtbibliothek Eendenich zu erhalten.

Folgende Gründe sprechen für den unbedingten Erhalt:

1. Die Bücherei ist ein fest integrierter Bestandteil in Eendenich. Über mehr als vier Jahrzehnte findet eine erfolgreiche Vermittlungsarbeit mit beständigen Zuwächsen statt. Kooperationsverträge zwischen den beiden ortsansässigen Schulen sind Grundlage einer engen und für die Schüler unerlässlichen Ergänzung ihres schulischen Alltags.
2. Außer den sieben Kindergärten vor Ort nutzen nachweislich auch die Kindergärten und Grundschulen aus den umliegenden Stadtteilen die ortsnahe, Einrichtung.

3. Allein im Zeitraum von Januar bis April 2014 wurden 24 Veranstaltungen für Kindergärten, Schulen und Erwachsene – angefangen vom Bilderbuchkino für die ab Dreijährigen, den Bibliotheksführerschein für Kindergartenkinder, über die Bücherwerkstatt für die ab Achtjährigen bis hin zum regelmäßig stattfindenden Lesecafé und Lesungen sowie Ausstellungen – durchgeführt. Im gleichen Zeitraum gab es 23.841 Entleihungen und 10.338 Besucher nutzten die Bibliothek, also annähernd so viele Menschen, wie im Stadtteil Eendenich wohnen. Darüber hinaus erfolgten 68 Neuanmeldungen.
4. Zahlreiche Veranstaltungen mit den anliegenden Schulen finden aufgrund der Nähe zur Bibliothek auch außerhalb der Öffnungszeiten statt.
5. Im Falle einer Schließung der Stadtbibliothek wäre das Angebot in keiner Weise zu kompensieren, da der erhöhte Zeit- und der entstehende Kostenaufwand sowie die Anfahrt mit dem Bus zum Haus der Bildung den regelmäßigen Besuch für Kindergarten- und Schulkinder, aber auch für ältere Mitbürger unmöglich macht. Unter einer halben Stunde Hin- und Rückfahrt sowie mit einem Mindestkostenaufwand von 3,80 € für einen einzelnen Erwachsenen ist das Haus der Bildung nicht zu erreichen. Ein selbstständiger Besuch für jüngere Kinder, wie er heute in Eendenich vielfach stattfindet, entfällt gänzlich.

Daraus wird deutlich, dass das Haus der Bildung keine Kompensation darstellt. Bibliotheken müssen niederschwellige, für jeden Bürger mit möglichst geringem Aufwand zu erreichende Bildungseinrichtungen sein. Das niederschwellige Das Bildungsangebot im Stadtbezirk Bonn darf nicht in der Fläche verloren gehen, denn diesen Verlust kann das Haus der Bildung weder "abfangen" noch ausgleichen, egal wie viel Personal dort zur Verfügung steht.

Die ausgesprochen erfolgreiche Arbeit des Fördervereins, der mit seinem umfangreichen Kultur- und Bildungsangeboten auf ehrenamtlicher Basis – also ohne jegliche Kosten für die Stadt – intensive Bildungsarbeit betreibt, würde mit der Schließung der Stadtteilbibliothek zerschlagen werden. Und es stellt sich hier natürlich die Frage, wie sich die Stadt auch nur eine annähernde Kompensation für das Engagement der allein in Eendenich im Förderverein arbeitenden 180 Mitglieder vorstellt. Es dürfte gänzlich klar sein, dass mit der Schließung der Stadtteilbibliotheken auf dieses über Jahrzehnte eingebrachte Engagement nicht mehr gebaut werden kann. Zu glauben, dies könnte das Haus der Bildung auch nur im Ansatz auffangen, verkennt gänzlich die Realitäten zwischen Ehrenamt und Ortsteilzugehörigkeit!

Vorschläge, wie die Verlagerung der Stadtbibliotheken in die Schulen, sind nicht lösungsorientiert, denn weder gibt es hierfür geeignete Räume noch gibt es Konzepte für eine Betreuung (insbesondere über den Schulbetrieb hinaus) oder für die Gewährleistung der Zugänglichkeit für eine breite Öffentlichkeit. Letztendlich würde sich aber hier die Frage stellen, wie eine Finanzierung gewährleistet werden könnte.

Sollte es zu den angedachten Schließungen kommen (und dies gilt insbesondere für Eendenich), wird die Stadt Bonn ganze Stadtteile zu bildungsfernen Orten

erklären. Angesichts der aktuellen Situation, die wir in Deutschland erleben, kann hieran niemandem gelegen sein. Denn Unwissenheit führt zu Angst und Vorurteilen. Wer heute zurecht gegen Pegida antritt, kann nicht im gleichem Atemzug Bibliotheken schließen. Ich plädiere daher mit Nachdruck an Sie: Lassen Sie uns weiter gemeinsam an dem Ziel arbeiten, möglichst vielen Menschen aller Alters- und Gesellschaftsschichten Bildung nahe zu bringen. Hierfür ist die Stadtteilbibliothek Eendenich ein unverzichtbares Fundament, ihr Erhalt ist ein absolutes Muss!!!

Das vorgestellte Bibliothekskonzept führt zu einem "Bildungskahlschlag", bei allen berechtigten Sparanstrengungen.
Bei allen Entscheidungen müssen aber auch immer die Konsequenzen und späteren Folgekosten berücksichtigt werden.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre

Gabriele Hähner

(Vorsitzende des Fördervereins der Stadtbücherei Eendenich e.V.)

1 Anlage

Cc: Fördervereinsmitglieder
Mitglieder der Ortsvereine Eendenich
Presse